

1 12/2026

Interpellation

Fraktion GLP, EVP, EDU, die Mitte

Umgang mit zunehmenden heftigen Niederschlägen

Anfang dieser Woche hat Thun wieder einmal einen heftigen Gewitterabend gezogen, es war nicht der erste, auch nicht der letzte. Mehrere Strassen (Gwattstrasse, Seestrasse usw.) standen regelrecht unter Wasser, die Feuerwehr konnte nicht allen Aufträgen nachkommen. Es ist leider davon auszugehen, dass diese Ereignisse aufgrund der globalen Erwärmung nicht weniger werden.

Es braucht einen Mix aus technischen und naturnahen Massnahmen, es reicht nicht mehr, einfach die Kanalisation grösser zu bauen.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Massnahmen (Sickergruben, Trennsysteme für Abwasser, grössere Kanalisationsleitungen, Anpassung von Strassenentwässerungen usw.) sind wo und wann spezifisch zu diesem Thema in Thun geplant?
- 2) Wäre es denkbar, dass man rund um zentrale Strassen unterirdische oder offene Rückhaltebecken baut und diese für die Bewässerung in Hitzezeiten oder kontrollierte Rückgabe nutzt. Wo steht die Stadt Thun da? Wie ist dabei der Kosten-Nutzen-Effekt. Was sind die Möglichkeiten und Anforderungen bezüglich Retention auf Grundstücken?
- 3) Wo stehen wir bezüglich Schwammstadt und Renaturierungen von Gewässern, besonders an «neuralgischen Punkten»? Welche Massnahmen werden in den nächsten Jahren konkret umgesetzt (begrünte Dächer, entsiegelte Plätze, Versickerungsmulden, Baumgruben mit grossen Wasserspeichern, Grünflächen statt geschlossener Flächen usw.)

Keine Dringlichkeit

30.06.2026

